

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 3 (1916)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis jährlich Fr. 15.—
Ausland Fr. 18.—, Mk. 14.—, sh. 14.—
Postabonnement pro Jahr Fr. 15.20

DAS WERK

Jährlich 12 Hefte/Einzelheft Fr. 1.50
Ausland Fr. 2.—, Mk. 1.50, 1 sh. 10 d.

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR BAUKUNST, GEWERBE, MALEREI UND PLASTIK

INSERTIONSPREIS:

(80 Cts. die einspaltige Nonpareillezeile // Bei grösseren Aufträgen und Wiederholungen entsprechender Rabatt

Annoncenverwaltung: Buch- und Kunstdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz-Bern // Zusendungen für
Redaktion, Verlag und Expedition an: Verlag „Das Werk“ A.-G., Bümpliz-Bern

Telephon Nr. 27.74

Telegramm-Adresse: Bentelikaiser

Postcheck: III. 321



Das Ideal aller Gerüste (ohne Stangen)
ist das

Blitz-Gerüst

System E. Schärer

Ungehindert freier Verkehr
bei Gebäude-Renovationen,
Neu- und Umbauten

Mietweise Erstellung

für Maurer-, Steinhauer-, Spengler- und Maler-Arbeiten etc. durch:

Zürich:	Fietz & Leuthold, Baugeschäft, Seefeldstr. 152	Genf:	Ed. Cuénod, S. A., Entrepren., rue du Stand 30
Winterthur:	J. Häring, „ Wildbachstr. 21	Neuhausen:	Joseph Albrecht, Baumeister
Andelfingen:	E. Landolt-Frey, „ Klein-Andelfingen	Herisau:	Joh. Müller, Baumeister, Spittelstrasse
Bern:	G. Rieser, „ Münzgraben 6	St. Gallen:	Gschwend, Siegrist & Cie., Wasserstrasse
Luzern:	E. & A. Berger, „	Oiten:	Otto Ehrensperger, Architekt und Baumeister

Rheinfelden: F. Schär, Baumeister

Vermietung von Trägern an Baumeister und Private durch die
Schweizerische Gerüst-Gesellschaft A.-G., Zürich 7

Steinwiesstrasse 86 — Telephon 2134 — Telegr.-Adr.: „Blitzgrüst“

Das Blitzgerüst hat infolge seiner grossen Vorzüge rasche Verbreitung gefunden und wurde u. a. von nachstehenden Architekten
wiederholt angewandt: Gebr. Pfister, Zürich; Gebr. Bräm, Zürich; Pfeghard & Häfeli, Zürich; Curjel & Moser, St. Gallen;
Prof. Gull, Zürich; E. Hess, Zürich; Bischoff & Weideli, Zürich; Kant. Hochbauamt Zürich.



STEHLE & GUTKNECHT
Zentralheizungs-Fabrik BASEL
ERSTELLEN ZENTRALHEIZUNGEN
ALLER SYSTEME

Koh-i-noor Bleistifte

sind immer noch **unerreicht**

Gotthard Arnet & Joh. Vonarburg

Telephon 1260 **Steinhauergeschäft** Telephon 1260

Luzern und Horw

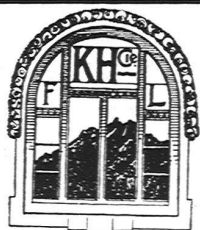
Bureau in Luzern

Spezialität: **Horwer Stein :: Eigener Steinbruch**

REFERENZEN

Hotel Montana
H.H. Schubiger & Co.
Schulhaus St. Karli
Stiftskirche
St. Pauluskirche
Schulhaus Horw
Schulhaus Sarnen

Schulhaus Ruswil
Parterre Hotel Storchen Bern
Universität Zürich 250 m²
Moosmatt-Schulhaus Luzern
Verwaltungsgebäude der
Schweizer Unfallversicherungsanstalt Luzern.

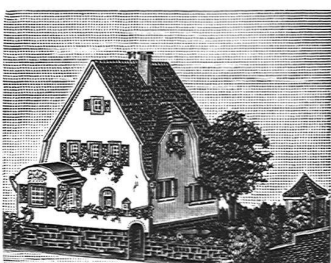


KAMER-HERBER & CIE., LUZERN

Fensterfabrik und mech. Schreinerei

:::: Spezialität: Schiebefenster-Fabrikation ::::

Telephon 530 Telegr. Kamerherber



KARTON-MODELLE

Hoch- u. Tiefbauten in Karton • Reliefs
in Spezialmasse • Holzkonstruktionen

H. Langmack

Atelier für Kartonmodelle
Zürich, Forchstrasse 290

Prima Referenzen v. Privaten u. Behörden

Die hervorragendste Erfindung ist der patentierte

(Patent
Nr. 43445)

FENSTERSTOREN

(Patent
Nr. 43445)

mit und ohne automatische Ausstellvorrichtung

überall anbringbar, kleinsten Raum beanspruchend

Schatten, Luft und Licht nach Wunsch gewährend, jede Garantie bietend
hinsichtlich Konstruktion und Stoff, weil nur
ganz prima Material. — Vorzügliche Referenzen von Staat und Gemeinden.

Spezialität: **Marquisen u. Storen für Schaufenster**
jeglicher Art, patentierte Bogenfenster-Storen-Einrichtung.

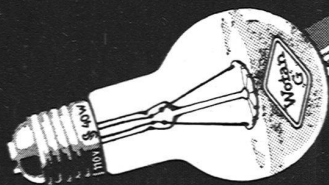
Verlangen Sie bitte Originalmuster vom Erfinder und
Fabrikanten:

Marquisen- und Storenfabrik
Mertzlufft, Zürich 1

Spiegelgasse 29,
Rindermarkt 26.

Telephon 2284

Geschäftsgründung 1865



Wotan
G

Die neueste
elektrische Glühlampe
Siemens-Schuckertwerke-Zweigbureau Zürich

Submissionen

Ort	Art der Arbeit	Auskunftsstelle	Termin
Winterthur	Malerarbeiten für die Frauenklinik beim Kantonsspital Winterthur	Kant. Baudirektion Zürich	19. Juni
Freiburg	Schreiner-, Schlosser-, Gipser-, Maler- und Installationsarbeiten. Sanitäre Anlagen, sowie Bodenbeläge in Parkett und Linoleum für den Neubau des Instituts St. Vinzenz in Tafers	Fr. Broillet, Architekt Freiburg	24. Juni
St. Gallen	Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für den Museums-Neubau St. Gallen	Technisches Bureau Stadthaus St. Gallen	20. Juni
Lengnau	Sämtliche Arbeiten für den Fabrik-Neubau Gilomen & Co., Uhrenfabrik, Lengnau	Otto Schmid, Solothurn	20. Juni

Schweizerische Nationalbank Ausschreibung einer Pläne-Konkurrenz

♦ ♦ ♦

Die bestellte Baukommission veranstaltet unter den schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von

Entwürfen für ein neues Bankgebäude der Schweizerischen Nationalbank in Zürich.

Der Endtermin zur Einreichung der Entwürfe ist auf 15. November 1916 festgesetzt.

Über alles weitere gibt das **Programm** Aufschluss, welches vom Direktorium der Schweizerischen Nationalbank, Departement III in Zürich gratis abgegeben wird.

Zürich, 15. Juni 1916.

Schweizerische Nationalbank.

WALTHER & MÜLLER, BERN BAUGLASEREI — KITTLOSE OBERLICHTER

TELEPHON 912

A. Werner-Graf, Winterthur

Spezialgeschäft

für Erstellung von

Boden- und Wand-Plattenbelägen
Wandbrunnen, Kunstglasuren

Erste Referenzen

Berlin. Im Königlichen Kunstgewerbemuseum sind gegenwärtig die prachtvollen Berliner Wandteppiche (Gobelins) aus dem Jahre 1714 ausgestellt, die der Reichstag vor dem Kriegausbruch zur Ausstattung des Präsidialgebäudes angekauft hatte. Es ist eine zusammengehörige Folge von sechs Teppichen verschiedener Größe, die zusammen eine Wandfläche von 16 Meter Breite und 3 Meter Höhe bedecken. Die sehr farbenreichen Darstellungen sind dekorativ von jener Art, die seit der Renaissance als „Grotesken“ bezeichnet werden: luftig leichter Architekturen, verbunden mit Blumen in Vasen und Gehängen, Bändern, Weinranken, gliedern die Flächen, die von Figuren kleinen Maßstabs in orientalischen Gewändern, Seiltänzern, Musikanten, Komödianten und exotischen Tieren belebt sind. Auf den vier schmalen Teppichen der

~Gustav~
Bodmer Co

